



Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde zu Stuttgart e. V.

gegründet 1882 als Württembergischer Verein für Handelsgeographie
Gründer und bis 1973 Träger des Linden-Museums

Besuch beim Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) in Stuttgart am 11. September 2021

Text und Fotos von Dr. Mechthild Horn, GEV

Normalerweise geht es bei den Exkursionen der GEV mit dem Bus ins Umland. Bei der Exkursion am 11. September 2021 sind wir in Stuttgart geblieben und haben das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) im Alten Waisenhaus am Charlottenplatz besucht. Das ifa und die GEV haben nämlich eine gemeinsame Geschichte. Der Vorläufer des ifa, das Institut zur Kunde des Auslanddeutschtums und zur Förderung deutscher Interessen im Ausland, wurde 1917 von Theodor Wanner gegründet. Wanner war zu der Zeit Schatzmeister und von 1928 bis 1953 Vorsitzender des Württembergischen Vereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Ausland – der heutigen Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde zu Stuttgart e.V.

Das ifa hatte die GEV-Mitglieder zu einem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung der ifa-Galerie und zu einem seltenen Blick in die Bibliothek des Hauses eingeladen. Die Ankündigung war auf so großes Interesse gestoßen, dass zwei Gruppen gebildet werden mussten. Während die eine Gruppe von Frau Dr. Hammerbacher durch die Galerie geführt wurde, ließ sich die andere Gruppe von Frau Czekalla und Frau Galos die Bibliothek zeigen; nach einer Stunde wurde getauscht. Vielen Dank an das ifa-Team für die Bereitschaft, zwei Führungen hintereinander für die GEV zu machen!

Die ifa-Galerie in Stuttgart wird dieses Jahr 50 Jahre alt. Seit 1971 zeigt sie Gegenwartskunst aus Kulturräumen in Asien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa. Frau Dr. Hammerbacher gab uns eine Einführung in Entstehung und Auftrag der Galerie und führte uns dann durch die Ausstellung "Die natürliche Ordnung der Dinge". Diese Ausstellung bringt Werke von Lothar Baumgarten (1944 – 2018) mit Arbeiten von Gabriel Rossell Santillán (*1976) zusammen. Sie zeigt Kunstbücher, Fotografien und Videos über die Wixárika-Gemeinschaft aus Mexiko und die Yãnomãmi, die im Grenzgebiet von Venezuela und Brasilien leben. Da Gabriel Rossell Santillán gerade in der Galerie war, ergab sich ein reger Austausch mit dem Künstler über seine Werke.



Die Bibliothek des ifa ist die weltweit führende wissenschaftliche Spezialbibliothek und erste Anlaufstelle zu internationalen Kulturbeziehungen und zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Im sehr schön neu gestalteten Lesesaal sprach Frau Czekalla mit uns über Geschichte und Entwicklung der Bibliothek, bevor uns Frau Galos den Online-Katalog am Computer erläuterte. Der Bestand umfasst etwa 440.000 Bände und 700 Zeitschriften aus der internationalen Forschung mit einem Themenspektrum, das von Cultural Diplomacy und Soft Power über Sprachenpolitik und Wissenschaftsbeziehungen bis zu interkultureller Kommunikation, nationalen Stereotypen und kultureller Länderkunde reicht. Die Bibliothek ist öffentlich und kann kostenlos genutzt werden. Höhepunkt der Bibliotheksführung war der Abstecher in das Magazin der Bibliothek, das sonst nicht zugänglich ist.



Nach zwei hochinteressanten und lehrreichen Stunden gingen wir mit vielen Anregungen heim und einige von uns fassten den Vorsatz, die Ausstellungen der ifa-Galerie öfter zu besuchen und auch das Angebot der Bibliothek zu nutzen, sei es von zuhause über den Online-Katalog oder vor Ort.